

## Die Geschichte bin ich

Konzert, Lesungen & Gespräch (finn./dt.)

**19 Uhr:** M.A. Numminen „Verliebte Philosophen: Hannah Arendt und Martin Heidegger. Eine Liebe in Poesie und Prosa“



M.A. Numminen gilt als Finnlands schrägster Vogel. Seit bald 50 Jahren steht der Allround-Künstler als Sänger, Autor, Komponist und Komiker auf der Bühne, Tango ist eine seiner großen Leidenschaften. Mit unverwechselbarem Akzent und komischer Stimmbruchintonation singt er viele Lieder auf Deutsch (z. B. „Yes, sir, ich kann boogie“) und hat auch Gedichte von Heinrich Heine und Ludwig Wittgensteins Tractatus logicus-philosophicus vertont. Nach der Berliner Weltpremiere seiner Vertonung der Liebesbriefe von Martin Heidegger und Hannah Arendt kommt er nun nach Salzburg. Musik: Ida Wallén (Mezzosopran), Herman Wallén (Bariton), M.A. Numminen (Bariton), Riikka Lampinen (Cello), Mika Siekkinen (Klavier)

**20.30 Uhr:** Lesungen (finn./dt.) & Gespräch von und mit Tuomas Kyrö, Leena Lander und Johanna Sinisalo. Deutsche Lesung: Peter Arp und Christiane Warnecke. Einleitung, Moderation und Übersetzung: Stefan Moster.

Unter dem Druck historischer Ereignisse erweist sich oft besonders deutlich, welche elementaren Kräfte den Menschen antreiben. Wie spiegeln finnische Autoren die Geschichte in ihren Büchern?



Tuomas Kyrö

Die Helden des jungen Autors Tuomas Kyrö kennen die Geschichte ihres Landes im Detail und erinnern sich sogar an historische Tief- und Höhepunkte des finnischen Sports. In seinem neuen, fünften Roman „700 Gramm“ (erscheint voraussichtlich im Herbst 2010 auf Deutsch) lässt er alte Ideale von Männlichkeit auf moderne Anforderungen treffen und gewinnt daraus das Material für eine furiose Erzählung. Der Sohn eines Tankstellenbesitzers wiegt bei der Geburt nur 700 Gramm, weshalb der verspricht, sieben Meter weit zu springen, wenn er nur überlebt. Kann er sein Lebensziel mit Hilfe der „Pillen des Warschauer Pakts“ erreichen?



Leena Lander

Tuomas Kyrö, geboren 1974, Schriftsteller und Zeichner, lebt in Tervakoski. Schreibt Romane, Kolumnen und Dramatexte sowie Artikel zu gesellschaftlichen, kulturellen und Sportthemen für verschiedene Zeitungen und zeichnet dazu Karikaturen.



Johanna Sinisalo

Leena Landers Romane erreichen ein großes Publikum. In Ihrem zehnten Roman „Die Unbeugsame“ (btb, 2005) widmet sie sich der Liebe in Zeiten des Krieges. Dafür kehrt sie ins Jahr 1918 zurück, als Finnland von einem blutigen Bürgerkrieg zerrissen wurde und die bürgerlichen ‚Weißen‘ über die sozialistischen ‚Roten‘ siegten. Die Autorin entwickelt ein rätselvolles Dreiecksverhältnis, ein subtiles Macht- und Versteckspiel zwischen Männern und Frauen unter dem Druck historischer Ereignisse.

Leena Lander, geboren 1955 in Turku, schreibt seit Anfang der 80er Jahre Romane, Theaterstücke und Hörspiele. Ihre Werke sind in mehrere Sprachen übersetzt, zwei Romane verfilmt worden. Auf Deutsch sind bisher sechs ihrer Bücher erschienen.

Einen noch größeren Erzählraum spannt Johanna Sinisalo auf. Ihre Romanwelt erstreckt sich von der unmittelbaren Gegenwart bis in die mythische Vorzeit hinein. In ihrem inzwischen in 12 Sprachen übersetzten Roman „Troll: Eine Liebesgeschichte“ (2005, Tropen-Verlag) findet ein Werbefotograf einen Troll vor seiner Haustür und nimmt ihn heimlich bei sich auf. Das fremde Wesen weckt die Instinkte des jungen Stadtmenschen und liefert ihm ein sensationelles Fotomotiv und Unabhängigkeit in einem von Alphetieren dominierten Umfeld.

Johanna Sinisalo, geboren 1958, arbeitete 15 Jahre in der Werbebranche, schrieb Fantasy-Geschichten und erhielt 2000 mit ihrem Romandebüt „Troll“ den Finlandia-Preis. Seitdem Romane, Kurzgeschichten, TV-Drehbücher sowie Texte zu Comiczeichnungen.

## Finnland kriminell

Film, Lesungen & Gespräch (finn./dt.)

**19 Uhr:** Aki Kaurismäki „Crime and Punishment“ (FIN 1983, 78 Minuten, OF mit dt. UT)

Aki Kaurismäkis Regiedebüt ist eine Adaption von Dostojewkis „Schuld und Sühne“ im modernen Helsinki. Ein Arbeiter begeht aus Verachtung einen kaltblütigen Mord. Das Netz des Inspektors zieht sich immer enger zusammen. Nur einer Frau, zufällig Zeugin der Tat, gelingt es, sich ihm zu nähern. – „Eine Hommage an die goldenen Zeiten, als ein Mord für einen Kriminalfilm noch ausreichte.“ (Kaurismäki)



**20.30 Uhr:** Krimi-Lesungen (finn./dt.) von und mit Risto Isomäki, Leena Lehtolainen und Markku Ropponen. Deutsche Lesung: Peter Arp und Christiane Warnecke. Moderation und Übersetzung: Stefan Moster.

Alles skandinavisch oder was? Schwimmen finnische Krimis im Strom des Schwedenkrimibooms mit? Natürlich nicht! Finnen schauen zwar nach rechts (Schweden) und links (Russland), aber sie machen ihr eigenes Ding.

Risto Isomäki ist so etwas wie das ökologische Gewissen Finnlands. Als Schauplatz seiner Bücher wählt er die größtmögliche Bühne: die ganze Welt. Seine Thriller haben internationales Flair und rühren an große Themen. Mit seinem Krimi „Die Schmelze“ (Lübbe, 2008) demonstriert er, wohin die gegenwärtige Klimaerwärmung führen kann, und vermittelt auf literarisch-spannende Weise die Botschaft, dass es noch nicht zu spät ist, etwas zu tun.



Risto Isomäki



Leena Lehtolainen



Markku Ropponen

Risto Isomäki, geboren 1961 in Turku, ist Wissenschaftsredakteur, Sachbuchautor und Finnlands bekanntester Umweltaktivist. Schreibt einen Blog, hält Vorträge und scheidet sich nicht, ernsthafte Vorschläge zur Rettung der Welt öffentlich zu machen.

Finnlands beliebteste Krimi-Autorin Leena Lehtolainen schickt ihre Serienheldin Maria Kallio unbeirrt in alle Schichten und Winkel einer konkret und realistisch dargestellten finnischen Gesellschaft – und hat gerade dadurch im deutschsprachigen Raum schon Hunderttausende Leser angesprochen. Ihr jüngster Krimi „Auf der falschen Spur“ (Rowohlt, 2010) spielt in der Welt des Sports. Neben Doping geht es um Probleme von Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung anecken, und um häusliche Gewalt, speziell der noch immer tabuisierten Gewalt von Müttern gegenüber ihren Kindern.

Leena Lehtolainen, geboren 1964 in Outokumpu, lebt in Degerby. Neben ihrer Krimiserie um die Kommissarin Kallio bisher fünf weitere Romane, Kurzgeschichten und zwei Jugendbücher. Fast ein Dutzend ihrer Bücher wurde bereits ins Deutsche übersetzt.

Markku Ropponen lässt seinen Privatdetektiv in der finnischen Kleinstadt Jyväskylä ermitteln. Der grauen Provinzialität beugt er durch äußerst originellen Sprachgebrauch vor. Sein Held heißt Otto Kuhala und versucht als Privatdetektiv über die Runden zu kommen, nachdem er vor Jahren wenig ehrenvoll aus dem Polizeidienst ausgeschieden ist. Aus der Perspektive mitteleuropäischer Großstädte erscheint Jyväskylä mit seiner Seenlandschaft als pure Idylle, aber die Idylle hat Abgründe in „Finnischer Mittsommer“ (Piper, 2009). Selten kommt Spannung so witzig daher.

Markku Ropponen, geboren 1955, lebt in Jyväskylä. Der Bibliothekar schreibt seit 1990 Bücher, hauptsächlich Krimis. Am beliebtesten sind die mittlerweile neun Kriminalromane mit Privatdetektiv Kuhala, die nun auch ins Deutsche übersetzt werden.

## Der Finne in dir

Fest: Film, Lesung, Musik, Buffet

**19 Uhr:** Aki Kaurismäki „Calamari Union“ (FIN 1985, 78 Min, s/w, finn. OF mit dt. UT)

Achtzehn junge Männer, von denen siebzehn Frank heißen, versuchen sich durch den „Großstadtdschungel“ Helsinkis an die Küste durchzukämpfen, „wo man freier atmen kann“.



**20.30 Uhr:** Lesungen (finn./dt.) von und mit Kari Hotakainen, Hannu Raittila und Roman Schatz. Deutsche Lesung: Peter Arp. Moderation und Übersetzung: Stefan Moster. „Lakonisch, finnisch, schräg“ – so oder ähnlich werden Bücher aus Finnland immer wieder charakterisiert. Woher kommt das?

Kari Hotakainen, einer der bekanntesten und erfolgreichsten Autoren, erzählt wie tückisch es sein kann, sich als kleiner Mensch mit großen Sehnsüchten durchs Leben zu schlagen. Im Roman „Die Leichtsinigen“ (Piper, 2007) verfolgt er die tragikomische Suche einsamer Menschen nach ein bisschen Glück im mehr oder weniger tristen Alltag. Das erinnert an die Filmwelt des Aki Kaurismäki.

Kari Hotakainen, geboren 1957 in Pori, lebt in Helsinki. Schreibt Romane, Gedichte und Theaterstücke. Internationaler Durchbruch 2002 mit dem Roman „Juoksuhaudantie“ (dt. „Aus dem Leben eines unglücklichen Mannes“), der in fast 20 Sprachen übersetzt wurde.



Kari Hotakainen



Hannu Raittila

Mit „Canal Grande“ (Knaus, 2005) hat Hannu Raittila einen echten Erfolg gelandet. Die Satire über den Versuch finnischer Experten, Venedig vor dem Untergang zu retten sowie über das Aufeinanderprallen der Kulturen im Rahmen eines Vielvölkerkonglomerats und Administrationsungetüms namens EU steckt voll subtilem Witz. Und: Was für Finnen gilt, das gilt in Vielem auch für uns.

Hannu Raittila, geboren 1956, schreibt Erzählungen, autobiografisch-essayistische Prosa sowie Romane, die alle ins Deutsche übersetzt wurden – zuletzt „Die Klärung“ (Luchterhand, 2009).

Zum Experten für die vergleichende Mentalitätsforschung hat sich der Deutsche Roman Schatz gemausert. Die Finnen ergötzen sich an seinem scharfen Blick auf die finnischen Verhältnisse und seine liebevoll-unverschämte Art, darüber zu schreiben, z. B. in „Gebrauchsanweisung für Finnland“ (Piper Verlag, 2010).



Roman Schatz

**22 Uhr: SVÄNG Finnische Fotzhobelattacken**

Die vier charmanten Herrn des Mundharmonika-Quartetts Sväng (Pasi Leino, Jouko Kyhälä, Eero Grundström, Eero Turkka) haben es auf diesen für Finnland zwar typischen, jedoch nicht häufig genutzten Instrumenten zu solcher Meisterschaft gebracht, dass man seinen Polkas und Tangos nur genauso gebannt wie verückt lauschen kann.

